

**Zeitschrift:** Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

**Herausgeber:** Geriatriischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

**Band:** - (1993-1994)

**Heft:** 41

**Buchbesprechung:** Balintgruppe und Supervision in der Altenarbeit [Rolf D. Hirsch]

**Autor:** Schreiter-Gasser, U.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Balintgruppe und Supervision in der Altenarbeit

Rolf D. Hirsch

(Reinhardts Gerontologische Reihe)

Ernst Reinhardt Verlag AG München Basel 1992.

308 S., 46 Abb. ISBN (3-497-012730-4) kart.

Dr. U. Schreiter-Gasser

Altern bedeutet meist zunehmende Hilfsbedürftigkeit und Abhängigkeit von andern. Professionelle Helferinnen und Helfer sind dabei einer Vielzahl von Belastungen ausgesetzt, deren Auswirkungen treffend mit dem Schlagwort "Burn out" beschrieben werden. Der Gerontopsychiater und Psychotherapeut Dr. phil. Dr. med. Rolf D. Hirsch hat sich im vorliegenden Buch dieser Thematik angenommen. Er beschreibt ausführlich die "Ist-Situation" und ihren historischen Hintergrund unter Einbeziehung institutioneller, interpersoneller und individuell-intrapsychischer Aspekte.

Schwerpunkt des Buches aber bildet die Darstellung sinnvoller Bewältigungsmöglichkeiten der emotionalen und psychozoialen Belastungen in der Altenarbeit: Die Supervision als ein auf die jeweilige Institution beschränktes und auf Konflikte am Arbeitsplatz bezogenes Forum zur Erarbeitung von Handlungsstrategien; die Balint-Gruppe als Institutionen-übergreifendes und möglichst auch fach-übergreifendes Forum zur Patienten-zentrierten Klärung von Beziehungskonflikten. Die Einbeziehung von bildnerischen Gestaltungselementen in der Balint-Gruppenarbeit ermöglicht dabei einen mehr intuitiven Zugang zu unbewussten Beziehungsprozessen, wie der Autor anschaulich in seinem Buch belegt.

Zur Verbesserung der oft mangelhaften geriatrischen Ausbildung und zur Wissensvermittlung schlägt der Autor eine "mehrdimensionale Teamberatung" vor. Sie enthält neben Elementen von Supervision und Balintgruppe einen theoretischen Teil, der den Teilnehmern aktuelles, problemzentriertes Wissen vermittelt, das anhand einer Fallvorstellung konkretisiert wird.

Das Buch vermittelt eine Uebersicht über verschiedene Möglichkeiten der "Hilfe für Helfer" und veranschaulicht diese anhand einer Reihe von Beispielen aus der grossen praktischen Erfahrung des Autors. Es richtet sich an die Mitarbeiter aus Beratung, Betreuung, Behandlung und Rehabilitation älterer Menschen und sei besonders Personen in Kaderpositionen empfohlen.

-----